

04.03.2025

Kleine Anfrage 5218

des Abgeordneten Zacharias Schalley AfD

Ist der Strudelwurm eine Gefahr für unsere Umwelt und Landwirtschaft?

Im September 2023 wurde zum ersten Mal ein Exemplar der zu den Strudelwürmern gehörenden Art *Caenoplana variegata* in Nordrhein-Westfalen nachgewiesen. Diese Art stammt ursprünglich aus Australien, scheint sich aber an das hiesige Klima angepasst zu haben. Es wird vermutet, dass die Würmer durch den Pflanzenhandel eingeschleppt wurden. Die Problematik besteht darin, dass sich die genannten Tiere als Fleischfresser von Regenwürmern und anderen Bodenorganismen ernähren. Da diese unter anderem von Bedeutung für die Bodenfruchtbarkeit sind, stellt der Befall durch Strudelwürmer eine Gefahr für gesunde Böden dar.

Die Tiere haben in Deutschland kaum natürliche Feinde und besitzen die besondere Regenerationsfähigkeit, verlorene Körperteile zu ersetzen. Dadurch steht einer weiteren Ausbreitung von *caenoplana variegata* kaum etwas im Weg. Auch gibt es nahezu keine Bekämpfungsmethoden.¹

Vor diesem Hintergrund frage ich:

1. Welche Kenntnisse über den Ausbreitungsweg von Strudelwürmern liegen der Landesregierung vor?
2. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung zur Ausbreitung der Strudelwürmer in NRW vor? (Bitte Differenzierung nach Regionen, sofern möglich)
3. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung darüber vor, welche Auswirkungen der Befall durch Strudelwürmer auf die Landwirtschaft und Umwelt hat?
4. Welche Projekte zum Monitoring des Befalls durch Strudelwürmer gibt es derzeit in NRW?
5. Welche Mittel stellt die Landesregierung zur Bekämpfung des Befalls durch Strudelwürmer zur Verfügung?

Zacharias Schalley

¹ <https://www.wochenblatt-dlv.de/feld-stall/pflanzenbau/strudelwurm-breitet-bedrohung-fuer-landwirtschaft-579587>, 20.02.2025

Datum des Originals: 04.03.2025/Ausgegeben: 11.03.2025